



**BAROMETER FÜR DIE  
HERSTELLUNG UND  
DEN HANDEL VON  
NACHHALTIGEM  
PALMÖL IN  
KOLUMBIEN  
2019**

**STÄRKUNG DER  
REGIONALEN  
FÜHRUNGSROLLE**

**Solidaridad**

**Autoren** Katherin Ibarra, María Goretti Esquivel y Joel Brounen.  
**Beiträge** Inga Hilbert y Julián Peña  
**Gestaltung** Mauricio Galvis

Wir danken der Fedepalma, den Palmölunternehmen und Zertifizierungsstellen für die mitgeteilten Informationen, die die Grundlage zur Konsolidierung dieser Studie gebildet haben.

# KURZDARSTELLUNG

Auf dem globalen Markt wurden 2019<sup>1</sup> 75,44 Mio. Tonnen Rohpalmöl produziert. Es wird geschätzt, dass lediglich 20% dieser Menge nach einem freiwilligen, auf dem Markt differenzierten Nachhaltigkeitsschema produziert und zertifiziert wurden<sup>2</sup>. Weltweit sind drei Tendenzen zu beobachten: (i) es ist ein Anstieg bei der Produktion von nachhaltigem Palmöl festzustellen. Dieses Wachstum wird von Multi-Interessenvertreter-Initiativen aus den Erzeugerländern unterstützt und vorangetrieben. (ii) die Nachhaltigkeit von Palmöl wird allmählich in der Gesetzgebung der Verbrauchsländer verankert, wodurch sich die Zertifizierung von einem Alleinstellungsmerkmal hin zu einer Marktbedingung wandelt (iii) der Vertrieb von Palmöl in den Verbrauchsländern ist auf entwickelten Märkten fortgeschritten, befindet sich in Schwellenländern aber erst im Anfangsstadium.

2019 produzierte Kolumbien 1.529.000 Tonnen Rohpalmöl - was im Vergleich zu 1.631.506 Tonnen im Jahr 2018 einen Rückgang um 6,3% darstellt. Die kolumbianischen Palmölexporte machten 46,4% aus, mit einer Verringerung um -10% im Vergleich zum Jahr 2018. Die europäischen Länder sind nach wie vor das wichtigste Ziel für Palmölexporte. Auf dem Binnenmarkt stieg die Nachfrage nach Palmöl, die 2019 53,6% der nationalen Produktion betrug, um 3% im Vergleich zum Vorjahr.

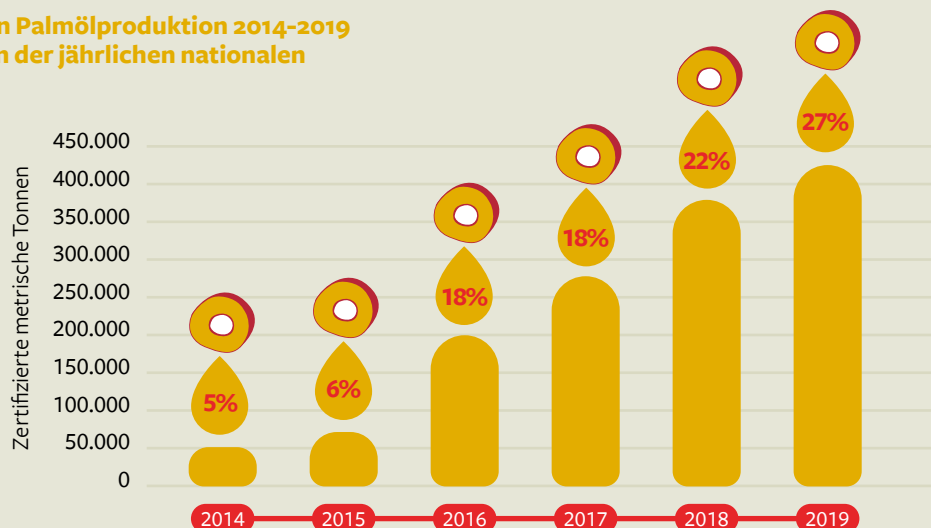
Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Produktion zertifizierten Palmöls in Kolumbien im Vergleich zur nationalen Produktion im Jahr 2019 auf 406.000 Tonnen. Während die Rainforest Alliance-zertifizierten Unternehmen und Mengen in Kolumbien im Jahr 2019 stabil blieben, erhöhten der RSPO und die ISCC die Produktion von zertifiziertem Palmöl im vergangenen Jahr um jeweils 13,9% und 11,7% im Vergleich zu dem im Jahr 2018 erzeugten Volumen.

Das Jahr 2019 markierte einen Meilenstein im Vorankommen der nachhaltigen Palmölproduktion in Kolumbien. Der erste Erfolg war die Zertifizierung von Palmölbetrieben im zentralen Teil des Landes - ein Gebiet, das im

<sup>1</sup>Zahlen: Fedepalma. Statistisches Jahrbuch 2019.

<sup>2</sup>Berechnung anhand der unmittelbar von den freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards mitgeteilten Zahlen und eigener Schätzungen.

## Entwicklung der zertifizierten Palmölproduktion 2014-2019 und ihr prozentualer Anteil an der jährlichen nationalen Produktion.



letzten Jahrzehnt stark von der Fäulnis (pudrición de cogollo) betroffen war. Andererseits wurde der erste Betrieb in den südwestlichen Ölpalmanbaugebieten zertifiziert. Dieses Gebiet mit Tumaco als Hauptstadt ist von den Auswirkungen des illegalen Anbaus und anderen Konflikten sozialen Charakters betroffen.

Darüber hinaus befinden sich im Osten 43% der zertifizierten Hektare, gefolgt vom Norden, der 39% des mit einem Nachhaltigkeitsstandard zertifizierten Gebiets in Kolumbien ausmacht. Zudem trägt das Gebiet im Zentrum des Landes 17% bei. Hinsichtlich des zertifizierten Volumens ist der Norden mit 50% der landesweit zertifizierten Tonnen das Gebiet mit dem größten Anteil, gefolgt vom Osten mit 42,4%. Zudem machen die zentralen und südwestlichen Gebiete ca. 6% aus.

Im Zeitraum zwischen 2014 und 2018 stieg der relative Anteil zertifizierten kolumbianischen Palmöls (und seiner Derivate) in Bezug auf das Gesamtvolumen der Exporte nach Europa laut den in der vorhergehenden Ausgabe dieses Barometers angegebenen Daten von 31% auf 64%. 2019 konnte dieser Trend jedoch nicht aufrechterhalten werden. Im vergangenen Jahr wurde ein Rückgang des nachhaltigen Segments in der Gesamtexportmenge im Vergleich zum Vorjahr festgestellt: von 64% auf 49%. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich den folgenden Faktoren zuzuschreiben: (i) dem geringeren Exportvolumen, (ii) der Verringerung des Absatzes in dem Hauptabnehmerland: den Niederlanden und (iii) eine Steigerung des lokalen Absatzes von Palmöl in Kolumbien selbst. Die niedrigen internationalen Preise im Jahr 2019 drücken die Margen der Palmölerzeuger und -verarbeiter. Aus diesem Grund sowie aufgrund der erhöhten lokalen Nachfrage haben es viele Verarbeitungsbetriebe vorgezogen, auf dem Binnenmarkt zu verkaufen.

Die Niederlande sind nach wie vor das wichtigste Exportziel für zertifiziertes Palmöl aus Kolumbien, auch wenn das zwischen 2018 und 2019 gehandelte Volumen um -7% zurückging. Nach Schätzungen verfügen 238.000 Tonnen (89% des Gesamtvolumens) des 2019 in die Niederlande exportierten kolumbianischen Palmöls über ein Nachhaltigkeitszertifikat - 2018 belief sich dieser Anteil auf 256.000 Tonnen, was 86% der damals von Kolumbien in die Niederlande importierten Gesamtmenge ausmachte.

Positiv zu bewerten ist die Steigerung der nach Deutschland exportierten Menge an nachhaltigem Palmöl, die sich im Vorjahr auf ca. 31.000 Tonnen belief und somit ca. 57% der 54.000 Tonnen aus Kolumbien importierten Rohpalmöls darstellte. Im Vergleich zum Jahr 2018, in dem der Anteil von zertifiziertem Palmöl 51% der Gesamtmenge entsprach, stellt dies eine Steigerung des gehandelten Volumens um 2% dar. Dieses Ergebnis zeigt, dass Kolumbien bei der Versorgung des europäischen Marktes mit zertifiziertem Palmöl an Bedeutung gewinnt.

Die Multi-Interessenvertreter-Initiativen haben sich als sehr wertvoll herausgestellt, um die Steigerung des produzierten Volumens und des Vertriebs von nachhaltigem Palmöl voranzutreiben.

Diese beiden Initiativen mit der größten Zugkraft im vergangenen Jahr sind hervorzuheben: (i) 2019 rief Fedepalma das Nationale Programm für nachhaltiges Palmöl ins Leben, dessen Ziel es ist, den Konsum und die Marktpositionierung kolumbianischen Palmöls zu steigern und voranzutreiben, (ii) im vergangenen Jahr waren 48 Unternehmen und Vereinigungen dem 2017 unterzeichneten Null-Entwaldungsabkommen, das bereits verschiedenen Ländern der Region Lateinamerika als Vorlage gedient hat, verpflichtet.

2019 konnte Kolumbien seine Führungsrolle in der Produktion von nachhaltigem Palmöl in der Region erneut festigen. Dank den Anstrengungen des Sektors in den vergangenen Jahren konnte das Land das Tempo der Steigerung des Volumens von zertifiziertem Palmöl aufrechterhalten, wodurch ein Wert von 27% der Produktion nach einem freiwilligen Zertifizierungsstandard erreicht wurde.

Um mit dem Tempo der nachhaltigen Produktion Schritt zu halten, könnte sich die Zugkraft des internationalen Marktes als unzureichend herausstellen. Aus diesem Grund verwandelt sich die Inlandsnachfrage in einen wichtigen Faktor, um das in Kolumbien hergestellte zertifizierte Palmöl abzunehmen. Die landesweite Verpflichtung der großen Ölabnehmer, in den kommenden Jahren allmählich die Mengen an nachhaltigem Volumen zu steigern, könnte eine primordiale Bedingung für die Transformation des Sektors hin zur Nachhaltigkeit bedeuten.

Kolumbien festigt sich als Herkunftsland für abholzungsfreies Palmöl und hat die Chance, seine Produktion zu steigern, ohne dabei besonders schützenswerte Gebiete zu schädigen. Um diese Chance zu kapitalisieren, sind jedoch größere öffentliche und private Investitionen erforderlich, durch die nicht nur mildernde Maßnahmen, sondern auch Maßnahmen zur Kontrolle und Prävention geschaffen werden. Die Errichtung eines Systems zur Rückverfolgung und Überwachung ist eine entscheidende Bedingung für die differenzierte Herkunft.

Nach großen Sprüngen im Wachstum des Volumens an zertifiziertem Palmöl der vergangenen 5 Jahre ist nun die Anpassung in allmählichen Schritten erforderlich, um kleinere und mittlere Produzenten einzuschließen. Sowohl der neue vereinfachte, in Phasen eingeteilte Standard des RSPO für Kleinbauern als auch die Akademien der ISCC und des RSPO bieten Alternativen zur Unterstützung, um eine bessere Inklusion zu fördern. Um das von dem Gremium festgelegte Produktions- und Vertriebsziel für nachhaltiges Palmöl (75% im Jahr 2023) zu erreichen, ist es erforderlich, die Investitionen mit einem besonderen Augenmerk auf Bündnisse zu verdoppeln und seitens der Abnehmer geschäftliche Anreize und seitens der Kredit- und Inputgeber finanzielle Anreize zu schaffen.

## NORDEN

Zertifizierte Fläche 39%  
Zertifiziertes Volumen 51.9%

1. ACEITES SA (RSPO - ISCC)
2. C.I TEQUENDAMA S.A.S. (DAABON GROUP) (RSPO - RAS - ORGANIC - FAIRTRADE)
3. EXTRACTORA EL ROBLE S.A.S. (RSPO - ISCC)
4. EXTRACTORA FRUPALMA S.A. (ISCC)
5. EXTRACTORA SICARARE S.A.S. (RSPO)
6. OLEOFLORES S.A.S. (RSPO - ISCC)
7. PALMACEITE S.A.S. (RSPO - ISCC)
8. OLEOFLORES S.A.S. (RSPO - ISCC)
9. PALMERAS DE LA COSTA S.A.S. (RSPO - ISCC - RAS)

## ZENTRUM

Zertifizierte Fläche 17%  
Zertifiziertes Volumen 5.4%

1. EXTRACTORA CENTRAL (ISCC)
2. EXTRACTORA MONTERREY (ISCC)
3. PALMA Y TRABAJO (DAABON GROUP) (RSPO - ORGANIC - FAIRTRADE)
4. PALMAS DEL CESAR S.A. (RSPO)

## SÜDWESTEN

Zertifizierte Fläche 1%  
Zertifiziertes Volumen 0.3%

1. PALMEIRAS COLOMBIA (ISCC)

## OSTEN

Zertifizierte Fläche 43%  
Zertifiziertes Volumen 42.4%

1. ACEITES CIMARRONES S.A.S. (RSPO - ISCC)
2. ACEITES MANUELITA S.A. (RSPO - ISCC)
3. AGROPECUARIA SANTAMARIA S.A. (RSPO - ISCC)
4. ALIANZA ORIENTAL S.A. (RSPO)
5. ENTREPALMAS S.A.S. (RSPO - ISCC)
6. EXTRACTORA SUR DEL CASANARE S.A.S. (RSPO - ISCC)
7. GUAICARAMO S.A.S. (ISCC)
8. HACIENDA LA CABAÑA S.A. (RSPO)
9. OLEGINOSAS SAN MARCOS S.A. (RSPO - ISCC)
10. POLIGROW COLOMBIA LTDA (RAS)

**Gesamtanteil freiwilliger Nachhaltigkeitszertifizierungen nach Unternehmen und Anbaugebiet - nach 2019 zertifizierten Hektaren und Volumen.**



# INHALT

<b>1</b>	<b>WELTWEITE TENDENZ DER NACHHALTIGEN PALMÖLPRODUKTION</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>DIE NACHHALTIGE PALMÖLPRODUKTION IN KOLUMBIEN</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>ÖFFENTLICH-PRIVATE INITIATIVEN UND STRATEGIEN ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG DER ÖLPALME IN KOLUMBIEN</b>	<b>19</b>
	<b>FAZIT</b>	<b>21</b>

# 1 WELTWEITE TENDENZ DER NACHHALTIGEN PALMÖLPRODUKTION

Auf dem globalen Markt wurden 2019<sup>3</sup> 75,44 Mio. Tonnen Rohpalmöl produziert. Es wird geschätzt, dass lediglich 20% dieser Menge nach einem freiwilligen, auf dem Markt differenzierten Nachhaltigkeitsschema produziert und zertifiziert wurden<sup>4</sup>.

2019 deckte die weltweite Palmölproduktion 36% der Nachfrage nach Fetten und Ölen. Da es sich bei der Ölsaat in Bezug auf Ertragsfähigkeit, Kosten und benötigte Anbaufläche um die ertragreichste und wirtschaftlichste Ölpflanze handelt, ist sie nach wie vor das am meisten für Nahrungsmittel und andere Zwecke konsumierte Einsatzgut und gehört zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Produkten auf dem Markt. Der Konsumtrend der vergangenen Jahre setzt sich fort und aktuell werden 70% der weltweiten Produktion für Nahrungsmittel und 30% für industrielle Zwecke verwendet - davon zwei Drittel zur Herstellung von Biodiesel (USDA, 2019).

Die Anforderungen der Regierungen; die Forderung der Verbraucher, die Versorgung und den Verbrauch von Palmöl abholzungsfrei zu gestalten, und die Nachhaltigkeitskriterien für die Herstellung von Biokraftstoffen haben sich in den vergangenen Jahren erhöht. Das Jahr 2019 stellt keine Ausnahme von dieser Tendenz dar. Bestehende globale Initiativen wie der RSPO haben erreicht, dass neue Akteure der Wertschöpfungskette mit kurzfristigen Anreizen ihre Verpflichtung zur Nachhaltigkeit erhöhen<sup>5</sup>; die Regierungen der Verbrauchsländer ihrerseits, beispielsweise die Europäische Union, haben neue Richtlinien für die Versorgung mit Rohstoffen entwickelt<sup>6</sup>; und Erzeugerländer wie Kolumbien, Honduras, Guatemala oder Peru haben Verpflichtungserklärungen zur Null-Abholzung zur nachhaltigen Produktion von Palmöl angenommen.

Zudem wurden 2019 in Schwellenländern mit hohem Verbrauch wie beispielsweise Indien und China verschiedene Bündnisse und Allianzen für die nachhaltige Versorgung mit Palmöl ins Leben gerufen und/oder bestärkt (Coca, 2019). In Europa bemühen sich verschiedene Akteure wie beispielsweise die EPOA (Europäische Palmöl-Allianz) um auf freiwilligen Zertifizierungsstandards wie dem RSPO basierende Sorgfaltsprozesse für Abnehmer und Importeure, um das Ziel des Imports und Verbrauchs von 100% nachhaltigem Palmöl zu erreichen. Es sind auch neue, im vergangenen Jahr entstandene europäische Initiativen hervorzuheben, die speziell den Verbrauch und die Lieferung von nachhaltigem Palmöl fördern - wie beispielsweise die SPOC (The Sustainable Palm Oil Choice), die aus einem Zusammenschluss von Unternehmen und Organisationen besteht, die sich der Herstellung, Verwendung und Unterstützung von nachhaltigem Palmöl verschrieben haben.

<sup>3</sup>Zahlen: Fedepalma. Statistisches Jahrbuch 2019.

<sup>4</sup>Berechnung anhand der unmittelbar von den freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards mitgeteilten Zahlen und eigener Schätzungen.

<sup>5</sup>„Palm Oil Buyers Scorecard“. WWF, 2020, unter <https://palmoilscorecard.panda.org>

<sup>6</sup>Durchführungsverordnung (EU) 2019/1344 der Kommission: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32019R1344&from=EN>

Der RSPO (der Runde Tisch für nachhaltiges Palmöl), die ISCC (International Sustainability and Carbon Certification) und die Rainforest Alliance sind aufgrund ihrer Rückverfolgungssysteme, ihres Ansehens und der Werte ihrer Marktzuschläge nach wie vor die renommiertesten Standards auf dem internationalen Markt. Im vergangenen Jahr wurden jedoch zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten für diese Standards identifiziert, beispielsweise ein strikteres Überwachungssystem für zertifizierte Unternehmen und eine erhöhte Inklusion von Kleinbauern.

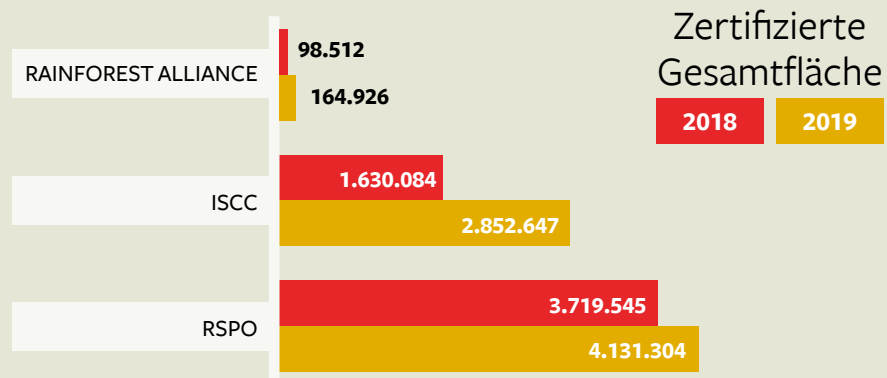
Diesbezüglich ist hervorzuheben, dass der RSPO im November 2019 die Einführung eines für kleine, selbstständige Produzenten spezifischen Standards genehmigt hat - mit flexiblen und an ihre Betriebsgröße angepassten Anforderungen sowie einer Strategie zur Steigerung zertifizierter Volumina.

In der 1. Abbildung werden die weltweit nach den drei Standards zertifizierten Gebiete in den Jahren 2018 und 2019 verglichen.

#### ABBILDUNG 1

Gesamtfläche der weltweit zertifizierten Hektare in den Jahren 2018 und 2019

Quelle: RSPO, 2020; Rainforest Alliance, 2020; ISCC Eigene Schätzung basierend auf Quellen aus dem Sektor



Zwischen 2018 und 2019 konnten die Rainforest Alliance und der RSPO weltweit eine Steigerung von jeweils 67% und 11% ihres gesamten zertifizierten Anbaugebiets verbuchen. Nach Schätzungen konnte auch die ISCC 2019 ihre zertifizierten Anbauflächen maßgeblich erweitern - ihr Volumen ist an den zur Herstellung von Biokraftstoff differenzierten Markt in Europa gerichtet<sup>7</sup>.

Der RSPO konnte die größten zertifizierten Volumina und Anbauflächen im Vergleich zu den übrigen Zertifizierungen verbuchen; sie beliefen sich im Jahr 2019 auf ca. 15 Mio. Tonnen, was eine Steigerung von 13,6% im Vergleich zu 2018 darstellt. Sie stammen zu 90,6% aus drei südostasiatischen Ländern: Indonesien, Malaysia und Papua-Neuguinea. Der Rainforest Alliance-Standard seinerseits, dessen zertifizierte Einheiten sich 2018 zum Großteil in lateinamerikanischen Ländern wie Kolumbien und Mexiko befanden, konnte aufgrund der Einbeziehung der Grundstücke von Produzenten mit weit ausgedehnten Gebieten in Papua-Neuguinea im Jahr 2019<sup>8</sup> eine bedeutende Steigerung um ca. 20% verbuchen.

In Bezug auf die Rückverfolgbarkeit des gehandelten Volumens nachhaltigen Palmöls konnte nur auf die Daten des RSPO-Standards zugegriffen werden.

<sup>7</sup>Die ISCC veröffentlicht ihren Bericht für das Jahr 2019 Anfang nächsten Jahres, daher entspricht die Annahme für das Wachstum der zertifizierten Hektare derjenigen Kolumbiens.

<sup>8</sup>Quelle: Bericht über Rainforest Alliance-zertifizierte Grundstücke, 2019. <https://www.rainforest-alliance.org/business/wp-content/uploads/2019/05/Certified-Farms-CoC-Operations-April2019.pdf>



2019 wurden 49% des weltweiten RSPO-zertifizierten Palmöl-Angebots nach dessen verschiedenen Kategorien vertrieben: Identitätssicherung, Segregation, Massenausgleich und Book & Claim. Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und die Nachfrage und den Vertrieb von nachhaltigem Palmöl zu steigern, hat der RSPO seine neue Richtlinie „Gemeinsame Verantwortung“ eingeführt, in der ein Jahresziel für die Belieferung mit RSPO-zertifiziertem Rohpalmöl (CSPO) festgelegt wurde: eine Steigerung um 15% für Fabriken und Einzelhändler und um 2% für Verarbeitungs- und Vertriebsunternehmen<sup>9</sup>.

Es wird angenommen, dass die ISCC aufgrund des spezifischen Markts, an den sie sich richtet, und aufgrund ihres beträchtlichen Wachstums der letzten Jahre einen höheren Prozentwert beim Verkauf von zertifiziertem Öl erreicht hat.

Weltweit sind drei Tendenzen zu beobachten: (i) es ist ein Anstieg bei der Produktion von nachhaltigem Palmöl festzustellen. Dieses Wachstum wird von Multi-Interessenvertreter-Initiativen aus den Erzeugerländern unterstützt und vorangetrieben. (ii) die Nachhaltigkeit von Palmöl wird allmählich in der Gesetzgebung der Verbrauchsländer verankert, wodurch sich die Zertifizierung von einem Alleinstellungsmerkmal hin zu einer Marktbedingung wandelt (iii) der Vertrieb von Palmöl in den Verbrauchsländern ist auf entwickelten Märkten fortgeschritten, befindet sich in Schwellenländern aber erst im Anfangsstadium.

## **2** DIE NACHHALTIGE PALMÖLPRODUKTION IN KOLUMBIEN

### **2.1 ALLGEMEINER KONTEXT**

2019 produzierte Kolumbien 1.529.000 Tonnen Rohpalmöl - was im Vergleich zu 1.631.506 Tonnen im Jahr 2018 einen Rückgang um 6,3% darstellt. Dieser Rückgang war teilweise externen Variablen im Zusammenhang mit klimatischen Erscheinungen, die den Ertrag beeinträchtigen, sowie den niedrigen Preisen im Jahr 2019 geschuldet, die die Einnahmen der Unternehmen zur Beschäftigung von Feldarbeitern, insbesondere zur Ernte der frischen Fruchtrauben, schmälerten.

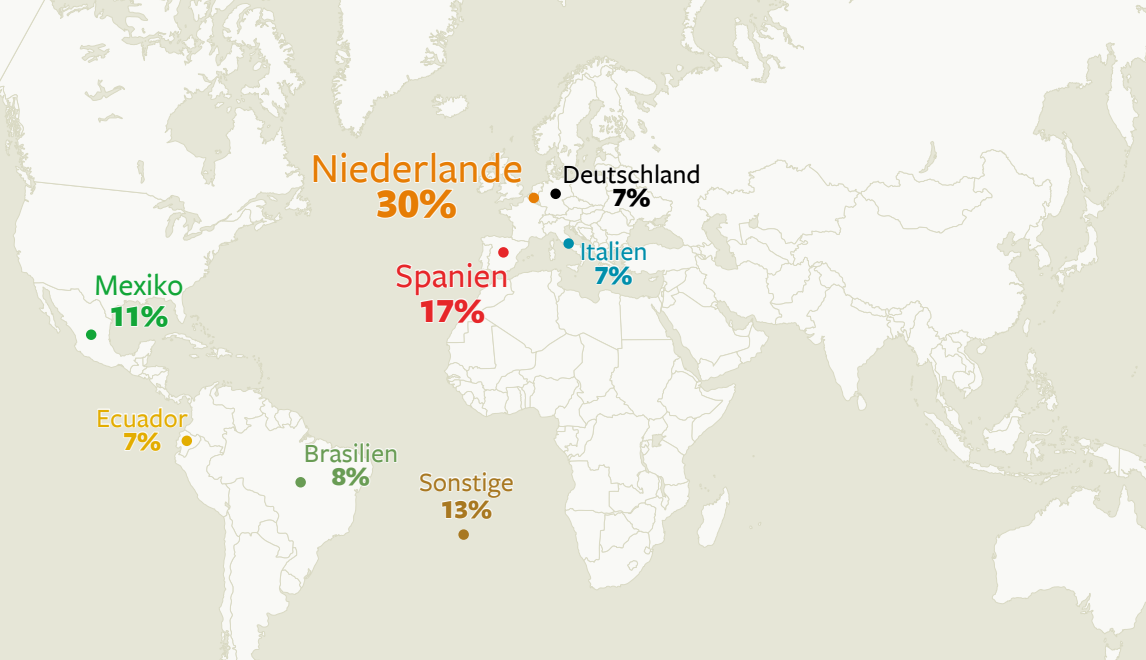
Die kolumbianischen Palmölexporte beliefen sich dabei auf 46,4% - mit einem Rückgang um -10% im Vergleich zu 2018. Die europäischen Länder sind nach wie vor das wichtigste Ziel für Palmölexporte, gefolgt von lateinamerikanischen Ländern wie Mexiko und Brasilien (Abbildung 2). Im Vergleich zu 2018 verringerte sich der Anteil der Niederlande von 38% auf 30%, teilweise aufgrund des geringeren Exportvolumens aus Kolumbien. Dieser wurde durch den größeren Anteil Spaniens, der sich von 15,4% auf

<sup>9</sup><https://rspo.org/news-and-events/news/what-are-the-new-shared-responsibility-rules>

## ABBILDUNG 2

Absatz kolumbianischen Rohpalmöls nach Exportziel.

Quelle: Schätzungen aus dem Statistischen Jahrbuch Fedepalma 2019.



17% erhöhte, Deutschlands (von 4,3% auf 7%) und Italiens (3,1% auf 7%) kompensiert. Derweil blieben die Exporte in lateinamerikanische Länder relativ konstant.

Auf dem Binnenmarkt stieg die Nachfrage nach Palmöl, die 2019 53,6% der nationalen Produktion betrug, um 6,3% im Vergleich zum Vorjahr. Diese Steigerung um 49.100 Tonnen<sup>10</sup> ist hauptsächlich den Anpassungen an die Methodik des Fonds zur Preisstabilisierung (FEP Palmero) und der Tatsache geschuldet, dass der Mechanismus mit der Beobachtung des Biodieselpreises, die das Bergbauministerium durchführt, in eine Linie gebracht wurde (Quelle: Fedepalma, 2020). Die wichtigsten Verwendungszwecke der Produktion auf dem Binnenmarkt sind 2019 nach wie vor Biokraftstoffe (27,5%) und öl- und fettverarbeitende Industrien (22,2%).

Kolumbien ist weiterhin der größte Palmölerzeuger Lateinamerikas (Abbildung 3) und das viertgrößte Produktionsland weltweit. Sein Weltmarktanteil liegt bei 2,02%. Kolumbien ist darüber hinaus der größte Palmölexporteur des Kontinents, gefolgt von Guatemala<sup>11</sup>. Im Gegensatz zu den Ländern Zentralamerikas beliefert Kolumbien seinen Binnenmarkt mit einem signifikanten Volumen.

Mit einer Anbaufläche von 486.000 Hektar erwirtschaftete die Palmölindustrie im vergangenen Jahr 7% des BIP der Landwirtschaft<sup>12</sup>, darüber hinaus ist sie nach Kaffee (9,4%) und Bananen (6,4%)<sup>13</sup> der Landwirtschaftssektor mit den meisten Exporten (2,1%). Mehr als 124 Produktionsbündnisse im Land ermöglichen die Einbeziehung von ca. 4.500 Kleinbauern und ihren Familien (Fedepalma in Furumo, 2020).

Die größte Ausdehnung von Anbaugebieten in Kolumbien ist vor allem im Osten zu beobachten. Diese Expansion wird in Gebieten durchgeführt, die nicht von der Entwaldung betroffen sind. Laut dem Institut für Hydrologie, Meteorologie und Umweltstudien (IDEAM) wurden in Kolumbien zwischen 2011 und 2017 1,1 Mio. Hektar abgeholzt, von denen 1,5% Grundstücken mit Ölpalmanbauflächen entsprechen und 0,4% in Flächen für die Ölpalm-Agrarindustrie umgewandelt wurden<sup>14</sup>. Dies stellt 0,25% der gesamten Produktionsfläche im Land dar.

<sup>10</sup>Zahlen: Fedepalma. Statistisches Jahrbuch 2019.

<sup>11</sup>Nach den vom Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten (USDA) geschätzten Zahlen. <https://www.usda.gov>

<sup>12</sup>Von der DANE 2019 zur Verfügung gestellte Zahlen zum BIP und von Fedepalma geschätzte Zahlen – Vorläufige Daten Statistisches Jahrbuch 2019.

<sup>13</sup>Von der DANE 2019 zur Verfügung gestellte Exportzahlen.

<sup>14</sup>Quelle: Bericht Datensatz 2010-2017 IDEAM. Hochrechnung Ecosocial/Secretaría técnica del acuerdo.

### ABBILDUNG 3

Anteil an der Palmöl-Gesamtproduktion in Lateinamerika nach Ländern.

Quelle: Eigene Ausarbeitung mit Daten der USDA.

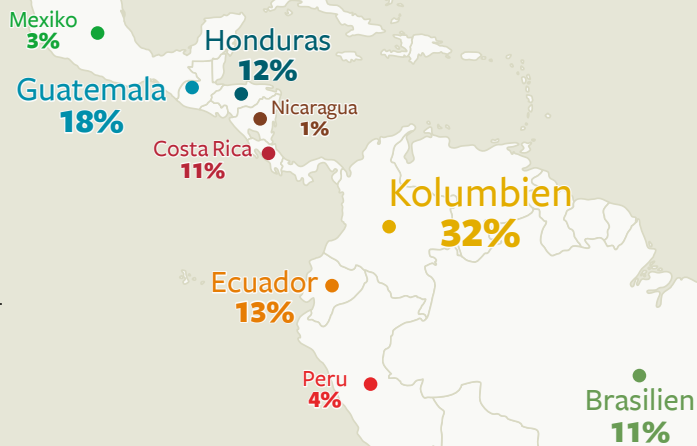


Abbildung 3. Anteil an der Palmöl-Gesamtproduktion in Lateinamerika nach Ländern. Quelle: Eigene Ausarbeitung mit Daten der USDA.

## 2.2 ENTWICKLUNG DER PRODUKTION UND DES HANDELS VON NACHHALTIGEM PALMÖL IN KOLUMBIEN NACH DEN VERSCHIEDENEN FREIWILLIGEN NACHHALTIGKEITSSTANDARDS.

Die freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards für die Herstellung von Palmöl: RSPO (Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl), ISCC (International Sustainability Carbon Certification) und Rainforest Alliance sind nach wie vor die Mechanismen, die die Akteure der Lieferkette in Kolumbien bevorzugen, um die Qualität zu garantieren und den Handel mit nachhaltigem Palmöl zu sichern. Die Unterstützung des Gremiums, der Rückhalt der Zivilgesellschaft in Kolumbien und die immer strikteren Verpflichtungen zur Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards seitens der Palmöl-Importeure und -Händler legen die Weiterführung der Zertifizierungen als Zugangsweg zum internationalen Markt nahe.

Seit der Einführung der verschiedenen freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards im Jahr 2008 war Kolumbien Vorreiter bei ihrer Umsetzung. Durch die Implementierung dieser Standards wird u.a. eine Verringerung der Verwendung von Agrochemikalien, eine höhere Formalität bei der Arbeit und der Schutz von besonders schützenswerten Gebieten auf den Gütern angestrebt. Zudem ist für die zertifizierten Anbauflächen eine bessere Speicherung von organischem Kohlenstoff im Boden und ein Potenzial zur Verringerung von Treibhausgasen bei der Herstellung von auf kolumbianischem Palmöl basierendem Biodiesel um 83% belegt (Sarmiento *et al*, 2016).

Jeder freiwillige Nachhaltigkeitsstandard innerhalb des Palmölsektors hat seine Besonderheiten und Stärken in Bezug auf verschiedene Themen, unter anderem die Artenvielfalt, die Ertragsfähigkeit, das Management, Menschenrechte oder Landnutzungsrechte. Durch die Unterscheidung der Standards selbst sowie ihrer Grundsätze im Gegensatz zu konventionellem Palmöl wurden Nischenmärkte für jede Zertifizierung geschaffen, die sich

Kolumbien zunutze gemacht hat, um Zugang zu internationalen Märkten zu erlangen. Dies spiegelt sich im Wachstum des Segments des importierten nachhaltigen Palmöls kolumbianischer Herkunft in Europa wider.

Aufgrund der neuen Anforderungen der Verbrauchsländer in Bezug auf Umweltschutz und Einbeziehung der Produzenten können bei den wichtigsten Zertifizierungssiegeln verschiedene Entwicklungen beobachtet werden. In Tabelle 1 sind die wichtigsten Fortschritte dieser Standards im vergangenen Jahr sowie ihre Implementierung im Land beschrieben.

**TABELLE 1**

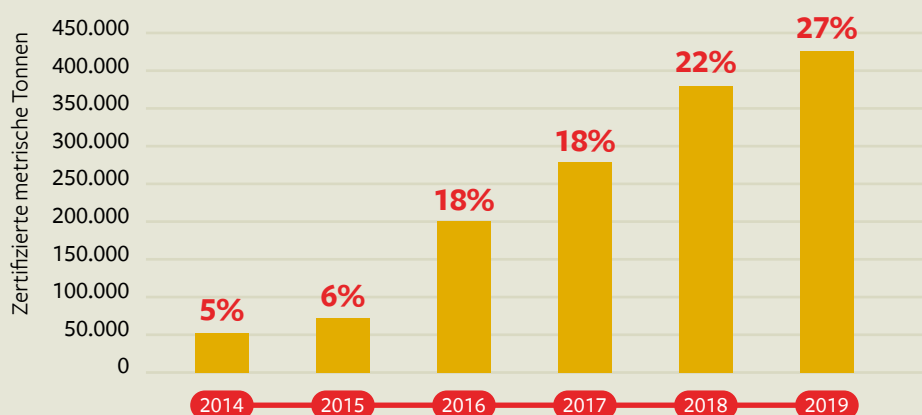
Wichtigste Fortschritte bei den freiwilligen Schemata zur Herstellung von nachhaltigem Palmöl und Bezugnahme auf den kolumbianischen Kontext.

FREIWILLIGER NACHHALTIGKEITSSTANDARD	FORTSCHRITTE 2019
<p><b>RSPO</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der neue Standard Prinzipien und Kriterien 2018 tritt in Kraft. Dieser umfasst handfestere Kriterien in Bezug auf die Bewahrung von Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt, Menschenrechte und würdigen Lohn.</li> <li>• Start der „Akademie für Kleinbauern“ im Bündnis mit Solidaridad als strategischem Partner in Lateinamerika.</li> <li>• Der RSPO hat auf seiner 16. Generalversammlung im November 2019 den neuen (vereinfachten und phasenweisen) Standard für die Zertifizierung kleiner, selbstständiger Produzenten eingeführt.</li> <li>• Einbeziehung der Anforderungen der Gemeinsamen Verantwortung als Strategie zur Steigerung der Zufuhr und des Kaufs von zertifiziertem Palmöl.</li> </ul> <p><i>2014 gab es in Kolumbien 4 zertifizierte Unternehmen im Sektor, die 6% aller in diesem Jahr existenten Unternehmen ausmachten. 2018 verfügten bereits 12 Unternehmen über die Zertifizierung; eines der Unternehmen erreichte als Erstes weltweit den fortgeschrittenen Standard RSPO Next. Zudem haben 171 verbundene Kleinbauern ihre erste Zertifizierung erlangt. Ende 2019 gab es in Kolumbien 18 zertifizierte Unternehmen (26% aller im Land bestehenden Unternehmen).</i></p>
<p><b>Rainforest Alliance</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund des vor Kurzem geschaffenen Bündnisses UTZ/Rainforest Alliance befinden sich die neuen Standards für Aufsichtsketten und nachhaltige Landwirtschaft noch in Bearbeitung und werden 2020 veröffentlicht.</li> <li>• Dieser Standard und die Organisation haben einen neuen Schwerpunkt mit einem konkreten Ziel gesetzt: die direkte Zusammenarbeit mit den Produzenten bei der Verbesserung ihrer Anbaupraktiken. Dabei nehmen Landschaften einen hohen Stellenwert ein.</li> </ul> <p><i>Derzeit verfügen 3 Unternehmen in Kolumbien über die Rainforest Alliance-Zertifizierung. Bisher haben insgesamt 57 Güter (der 3 Unternehmen) die Zertifizierung erlangt - diese Zahl war in den letzten Jahren stabil und macht 6% aller Unternehmen im Land aus.</i></p>

FREIWILLIGER NACHHALTIGKEITSSTANDARD	FORTSCHRITTE 2019
<p><b>ISCC</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im letzten Jahr hat die ISCC ihren Standard in Bezug auf die Aufsichtskette aktualisiert und so ihre Richtlinien, die den Anforderungen der europäischen Länder für die Herstellung von Biokraftstoff und den Import von nachhaltigen Rohstoffen unterliegen, bestärkt.</li> <li>• Eröffnung der Akademie für Kleinbauern und Fortschritte im Standard für kleine, selbstständige Produzenten, die ihren Ertrag, ihre Einkünfte und ihren Markt erweitern wollen.</li> <li>• Weiterführung der Anstrengungen bezüglich ihres landschaftlichen Schwerpunktes, mit dem besonderen Ziel, das Abholzungsrisiko zu mindern und die von verschiedenen regionalen Interessenvertretern getroffenen Maßnahmen zu bündeln.</li> </ul> <p><i>Im vergangenen Jahr wies Kolumbien mit einem Sprung von 8 zertifizierten Betrieben auf 17 zertifizierte Verarbeitungsfabriken im Jahr 2019 ein signifikantes Wachstum auf. Im Zeitraum von lediglich zwei Jahren (2017 bis 2019) erhöhte sich der Anteil des ISCC-Standards an Herstellungsbetrieben in Kolumbien von 3% auf 25%, wodurch das Angebot an zertifiziertem Palmöl für den Biokraftstoffmarkt in der Europäischen Union vergrößert wurde.</i></p>

## 2.3 PERSPEKTIVE DER PRODUKTION UND DES HANDELS VON NACHHALTIGEM PALMÖL IN KOLUMBIEN

Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Produktion zertifizierten Palmöls in Kolumbien um 5% im Vergleich zur nationalen Produktion im Jahr 2019 auf 406.000 Tonnen. Während die Rainforest Alliance-zertifizierten Unternehmen und Mengen in Kolumbien im Jahr 2019 stabil blieben, erhöhten der RSPO und die ISCC die Produktion von zertifiziertem Palmöl im vergangenen Jahr um jeweils 13,9% und 11,7% im Vergleich zu dem im Jahr 2018 erzeugten Volumen.



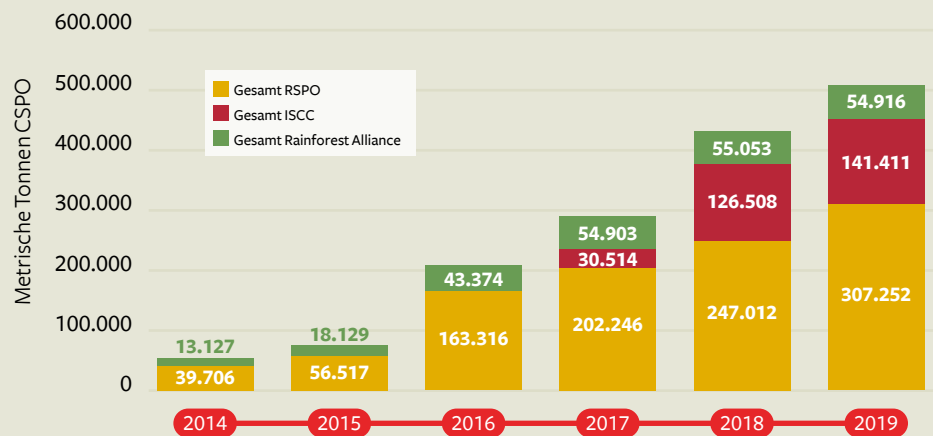
**ABBILDUNG 4**

Entwicklung der zertifizierten Palmölproduktion 2014-2019 und ihr prozentualer Anteil an der jährlichen nationalen Produktion.

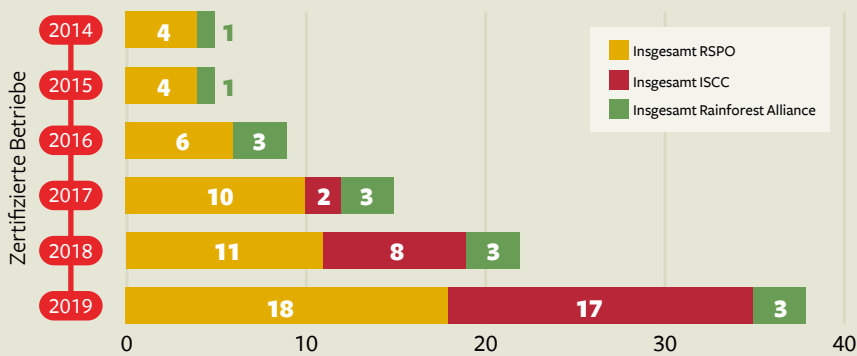
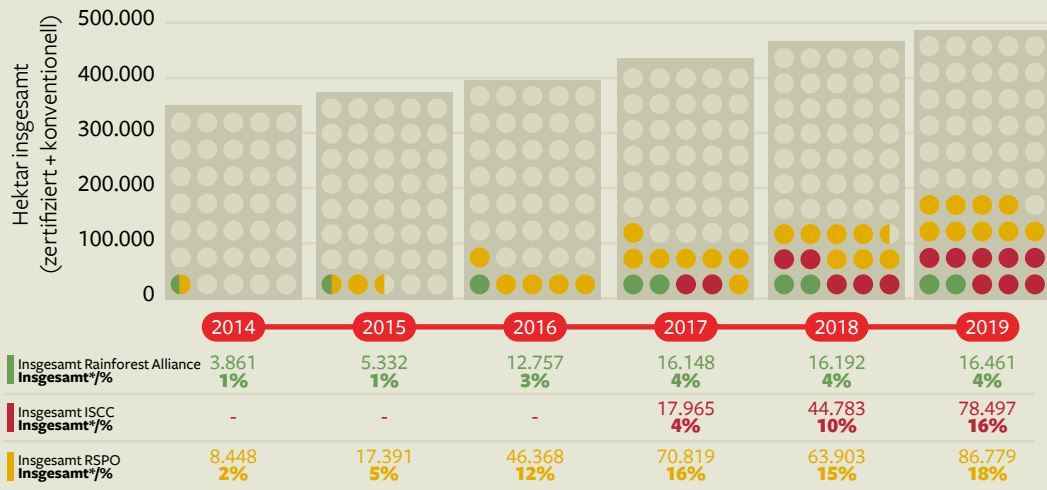
Die ISCC hat in drei Jahren fast die Hälfte des zertifizierten Volumens erreicht, das der RSPO 6 Jahre in Folge erlangt hat. Laut den Informationen der befragten Unternehmen ist dieses Ergebnis der Tatsache geschuldet, dass sie sich dazu entschlossen haben, sich mit beiden Standards zertifizieren zu lassen, um eine bessere Öffnung der internationalen Märkte zu erreichen und ihre wirtschaftlichen Anstrengungen und Bemühungen zur Implementierung guter Praktiken in Bezug auf Landwirtschaft, Soziales und Umwelt, die in den Zertifizierungsschemata gefordert werden, voll auszuschöpfen.

**ABBILDUNG 5**

Entwicklung der zertifizierten Palmölproduktion im Zeitraum 2014-2019 nach Standard.



Die ISCC hat seit ihrem Anfang in Kolumbien die größte jährliche Steigerung von zertifizierten Flächen verzeichnet. 2019 hat die ISCC 33.800 neue zertifizierte Hektar in dem Gebiet dazugewonnen. Der RSPO seinerseits hat im vergangenen Jahr eine Unterbrechung im Wachstum seiner zertifizierten Fläche verbucht (13.600 neue zertifizierte Hektar). Die Faktoren, die dieses verringerte Wachstum verursachen, sind den jüngsten in seinem 2018 aktualisierten Standard (P&C 2018) enthaltenen Prinzipien und Kriterien wie etwa der Bewahrung von Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt, würdigem Lohn und der Messung der Auswirkungen zuzuschreiben, die 2019 in Kraft getreten sind und für die kolumbianischen Unternehmen, die sich im Zertifizierungsprozess befinden, einen Zeitraum des Übergangs und der größeren Vorbereitung bedeuten.



**ABBILDUNG 6**

Vergleich der verschiedenen Nachhaltigkeitsstandards für den Zeitraum 2014-2019 in Kolumbien.

### NORDEN

Zertifizierte Fläche 39%  
Zertifiziertes Volumen 51.9%

1. ACEITES SA (RSPO - ISCC)
2. C.I TEQUENDAMA S.A.S. (DAABON GROUP) (RSPO - RAS - ORGANIC - FAIRTRADE)
3. EXTRACTORA EL ROBLE S.A.S. (RSPO - ISCC)
4. EXTRACTORA FRUPALMA S.A. (ISCC)
5. EXTRACTORA SICARARE S.A.S. (RSPO)
6. OLEOFLORES S.A.S. (RSPO - ISCC)
7. PALMACEITE S.A.S. (RSPO - ISCC)
8. OLEOFLORES S.A.S. (RSPO - ISCC)
9. PALMERAS DE LA COSTA S.A.S. (RSPO - ISCC - RAS)

### ZENTRUM

Zertifizierte Fläche 17%  
Zertifiziertes Volumen 5.4%

1. EXTRACTORA CENTRAL (ISCC)
2. EXTRACTORA MONTERREY (ISCC)
3. PALMA Y TRABAJO (DAABON GROUP) (RSPO - ORGANIC - FAIRTRADE)
4. PALMAS DEL CESAR S.A. (RSPO)

### SÜDWESTEN

Zertifizierte Fläche 1%  
Zertifiziertes Volumen 0.3%

1. PALMEIRAS COLOMBIA (ISCC)

### OSTEN

Zertifizierte Fläche 43%  
Zertifiziertes Volumen 42.4%

1. ACEITES CIMARRONES S.A.S. (RSPO - ISCC)
2. ACEITES MANUELITA S.A. (RSPO - ISCC)
3. AGROPECUARIA SANTAMARIA S.A. (RSPO - ISCC)
4. ALIANZA ORIENTAL S.A. (RSPO)
5. ENTREPALMAS S.A.S. (RSPO - ISCC)
6. EXTRACTORA SUR DEL CASANARE S.A.S. (RSPO - ISCC)
7. GUAICARAMO S.A.S. (ISCC)
8. HACIENDA LA CABAÑA S.A. (RSPO)
9. OLEGINOSAS SAN MARCOS S.A. (RSPO - ISCC)
10. POLIGROW COLOMBIA LTDA (RAS)

**ABBILDUNG 7**

Gesamtanteil freiwilliger Nachhaltigkeitszertifizierungen nach Unternehmen und Anbaugebiet - nach 2019 zertifizierten Hektaren und Volumen.

Das Jahr 2019 markierte einen Meilenstein im Vorankommen der nachhaltigen Palmölproduktion in Kolumbien. Der erste Erfolg war die Zertifizierung von Palmölbetrieben im zentralen Teil des Landes - ein Gebiet, das im letzten Jahrzehnt stark von der Fäulnis (pudrición de cogollo) betroffen war. Andererseits wurde der erste Betrieb in den südwestlichen Ölpalmanbaugebieten zertifiziert. Dieses Gebiet mit Tumaco als Hauptstadt ist von den Auswirkungen des illegalen Anbaus und anderen Konflikten sozialen Charakters betroffen.

Darüber hinaus befinden sich im Osten 43% der zertifizierten Hektare, gefolgt vom Norden, der 39% des Gebiets in Kolumbien ausmacht, das über einen Nachhaltigkeitsstandard verfügt. Zudem trägt das Gebiet im Zentrum des Landes 17% bei. Hinsichtlich des zertifizierten Volumens ist der Norden mit 50% der landesweit zertifizierten Tonnen das Gebiet mit dem größten Anteil, gefolgt vom Osten mit 42,4%. Zudem machen die zentralen und südwestlichen Gebiete ca. 6% aus.

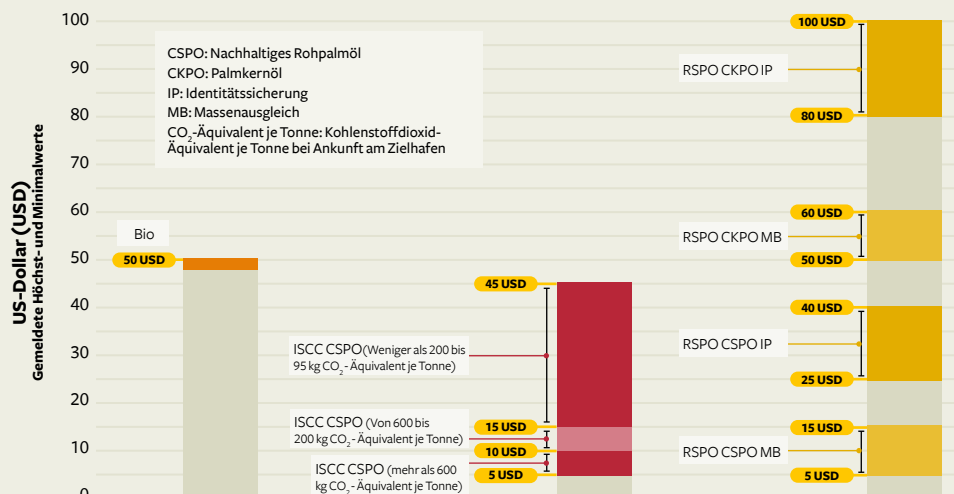
Der RSPO seinerseits schloss das Jahr 2019 mit 18 zertifizierten Betrieben im Land ab. 50% der Betriebe liegen im Osten und weisen angesichts der Zertifizierung 5 neuer zertifizierter Betriebe in den Jahren 2018 und 2019 ein beträchtliches Wachstum auf; 40% befinden sich im Norden und die übrigen 10% im Zentrum. Die ISCC hingegen schloss das Jahr 2019 mit 17 zertifizierten Unternehmen ab - eines von ihnen ist der erste im südwestlichen Ölpalmgebiet Tumaco nach einem Nachhaltigkeitsstandard zertifizierter Betrieb. 27% dieser zertifizierten Unternehmen befinden sich im Zentrum, 33% im Norden und 39% im Osten. Die Rainforest Alliance ist im Norden (2 Unternehmen) und im Osten (1 Unternehmen) vertreten.

## 2.4 MARKTZUSCHLÄGE FÜR DIE VERSCHIEDENEN FREIWILLIGEN ZERTIFIZIERUNGSSTANDARDS ESTÁNDARES VOLUNTARIOS DE CERTIFICACIÓN

**ABBILDUNG 8**

Preisspannen des Marktzuschlags je zertifizierter metrischer Tonne nach Standardtyp und -kategorie.

Quelle: Eigene Datenerhebung, basierend auf Einzelgesprächen mit in Kolumbien zertifizierten Unternehmen sowie fachkundigen Beratern.





Der Marktzuschlag, der sich aus dem Vertrieb von nachhaltigem Palmöl ergibt, gehört für kolumbianische Betriebe, die die Nachhaltigkeitszertifizierungen erlangen wollen, zu den wichtigsten Anreizen. Aus diesem Grund wurde dieser Ausgabe des Barometers eine Studie zu den Marktzuschlägen hinzugefügt, die die Abnehmer des zertifizierten Palmöls zahlen. In Abbildung 8 sind die Preisspannen des kolumbianischen Marktzuschlags für den Vertrieb von jeweils RSPO-, ISCC- und Bio-zertifiziertem Palmöl (in US-Dollar) dargestellt.

Die Preisunterschiede sind auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen, z.B. (i) das Angebot auf dem Markt, (ii) die Bindung zwischen Herstellungsbetrieben und Abnehmern, (iii) das vertriebene Volumen, (iv) die Nachfrage aufgrund der beabsichtigten Verwendung des Öls und/oder Derivats und (v) das Modell der Aufsichtskette.

Die Befragten geben an, dass es auch Aspekte innerhalb der Standards gibt, die den abschließenden Wert des erhaltenen Zuschlags bestimmen. Im Rückverfolgungssystem des RSPO (PalmTrace) bestimmen die Art des Öls, des Palmkernöls und/oder Derivats, die Identitätssicherung, Segregation oder der Massenausgleich den Unterschied im Wert des Aufschlags; während dieser Wert im System der ISCC durch die Berechnung der Treibhausgasemissionen (die in CO<sub>2</sub>-Äquivalent (kg) je metrische Tonne gemessen werden), die bei der Produktion des Palmöls von der Herstellung bis zur Ankunft an seinem Bestimmungsort im Abnehmerland anfallen, ermittelt wird. In Bezug auf Bio-Öl wird ein durchschnittlicher Preis von 50 USD geschätzt, der in der Abbildung dargestellt ist.

RSPO und ISCC stellen Credit-Vertriebsmechanismen für Kleinbauern bereit, bei denen höhere Marktzuschläge geboten werden (Beispielsweise werden im Credit-System „Book and Claim“ des RSPO Werte zwischen 14 und 30 USD je Tonne zertifizierten Palmöls von Kleinbauern verzeichnet)<sup>15</sup>.

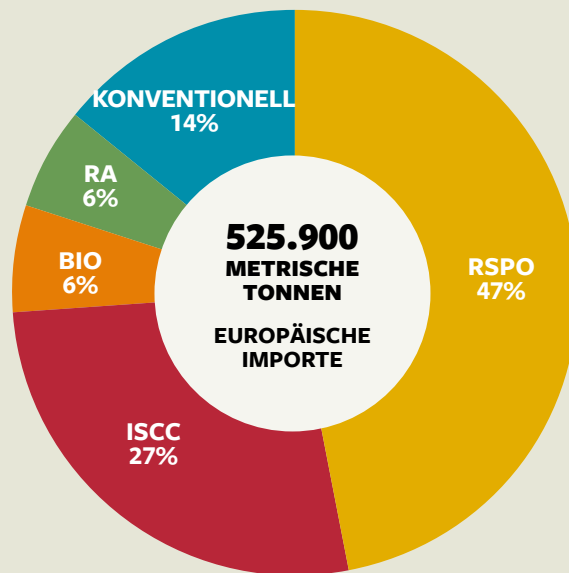
## 2.5 HANDEL UND EXPORT VON ZERTIFIZIERTEM PALMÖL

Kolumbien exportierte 2019 46% seiner nationalen Produktion. Beim nominalen Anteil war ein ungefährender Rückgang um -10% im Vergleich zum Exportvolumen im Jahr 2018 zu beobachten<sup>16</sup>. Dieser Rückgang kann hauptsächlich der verringerten nationalen Produktion im Vergleich zu 2018 und dem erhöhten Absatz auf dem Binnenmarkt zugeschrieben werden.

Laut Fedepalma ist dieser gesteigerte Binnenabsatz des Palmöls hauptsächlich den Anpassungen an die Methodik des Fonds zur Preisstabilisierung (FEP Palmero) und der Tatsache geschuldet, dass der Mechanismus mit der Beobachtung des Biodieselpreises, die das Bergbauministerium durchführt, in eine Linie gebracht wurde. Der Rückgang beim Export hatte auch Auswirkungen auf das zertifizierte Volumen, das an ausländische Märkte verkauft wurde.

<sup>15</sup> Die Spannen wurden im Juni 2020 basierend auf Angaben im Credit-System Book and Claim erstellt, abrufbar unter: <https://www.rspo.org/palm-trace>

<sup>16</sup> Quelle: Statistisches Jahrbuch 2018, Fedepalma. Vorläufige Daten – Statistisches Jahrbuch 2019, Fedepalma.



**ABBILDUNG 9**

Volumen des aus Kolumbien nach Europa exportierten Rohpalmöls<sup>17</sup>

<sup>17</sup> ANMERKUNG: Wir führen nachfolgend die Annahmen an, die zur Berechnung des jeweiligen Anteils verwendet wurden:

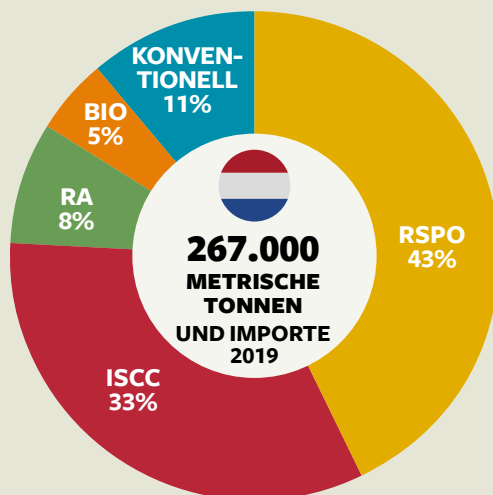
- 90% des gesamten in Kolumbien produzierten RSPO-zertifizierten Palmöls werden nach Europa exportiert. Diese Annahme basiert auf den Daten, die einige Unternehmen zu ihren Exportzahlen mitgeteilt haben, und auf Expertenwissen. Die restlichen 10% entsprechen der Binnennachfrage und anderen Exportmärkten wie z.B. Mexiko.
- Schätzungen zufolge werden 60% des Rainforest Alliance-zertifizierten Palmöls nach Europa exportiert.



2019 exportierte Kolumbien 772.000 metrische Tonnen Palmöls einschließlich seiner Derivate (RBD, fraktioniert und hydriert) in europäische und andere Länder. Gemäß den von den befragten Unternehmen mitgeteilten Informationen wird geschätzt, dass die Hälfte des Volumens an exportiertem Palmöl nach einem der vorgenannten Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert wurde.

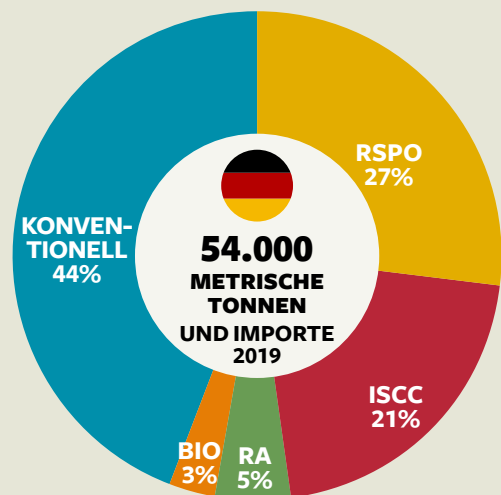
Von den 772.000 Tonnen, die 2019 aus Kolumbien exportiert wurden, gelangten ca. 525.900 Tonnen auf den europäischen Markt. Der RSPO weist das höchste Exportvolumen nach Europa auf (47%), gefolgt von der ISCC (27%) und der Rainforest Alliance und Bio, die 12% der Exporte ausmachen.

Die Niederlande sind nach wie vor das wichtigste Exportziel für zertifiziertes Palmöl aus Kolumbien, auch wenn das zwischen 2018 und 2019 gehandelte Volumen um -7% zurückging. Nach Schätzungen verfügen 238.000 Tonnen (89% des Gesamtvolumens) des 2019 in die Niederlande exportierten kolumbianischen Palmöls über ein Nachhaltigkeitszertifikat - 2018 belief sich dieser Anteil auf 256.000 Tonnen, was 86% der damals von Kolumbien in die Niederlande importierten Gesamtmenge ausmachte.



**ABBILDUNG 10**

2019 von europäischen Ländern aus Kolumbien importiertes nachhaltiges Palmöl<sup>18</sup>.



Positiv zu bewerten ist die Steigerung der nach Deutschland exportierten Menge an nachhaltigem Palmöl, die sich im Vorjahr auf ca. 31.000 Tonnen belief und somit ca. 56% der 54.000 Tonnen aus Kolumbien importierten Rohpalmöls darstellte. Im Vergleich zum Jahr 2018, in dem der Anteil von zertifiziertem Palmöl 51% der Gesamtmenge entsprach, stellt dies eine Steigerung des gehandelten Volumens um 2% dar.

Dieses Ergebnis zeigt, dass Kolumbien bei der Versorgung des europäischen Marktes mit zertifiziertem Palmöl an Bedeutung gewinnt.

### **3 ÖFFENTLICH-PRIVATE INITIATIVEN UND STRATEGIEN ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG DER ÖLPALME IN KOLUMBIEN**

Die in den letzten Jahren umgesetzten Multi-Interessenvertreter-Initiativen haben sich als sehr wertvoll herausgestellt, um die Erweiterung des produzierten Volumens und des Handels von nachhaltigem Palmöl voranzutreiben. In diesem Kapitel heben wir die Initiativen des letzten Jahres mit der größten Zugkraft hervor.

#### **3.1 PROGRAMM FÜR NACHHALTIGES ÖL IN KOLUMBIEN (PROGRAMA DE ACEITE SOSTENIBLE EN COLOMBIA)**

Als sektorbezogene Initiative initiierte Fedepalma 2019 das Nationale Programm für nachhaltiges Palmöl, dessen Ziel es ist, den Konsum und die Marktpositionierung kolumbianischen Palmöls durch die Implementierung besserer agrarindustrieller Praktiken, die Anerkennung der Fortschritte bei über freiwillige Zertifizierungsschemen erlangten Nachhaltigkeitsstatus und die Einbeziehung sektorbezogener Richtlinien zur Förderung der Anstrengungen der Produzenten zu steigern und voranzutreiben (Fedepalma, 2019).

Bei den 2019 vorangebrachten Aktivitäten lagen die Schwerpunkte des Sektors darauf: eine differenzierte Marke für das kolumbianische Palmöl zu schaffen, um die Inlandsnachfrage zu steigern; einen Nachhaltigkeitsindex für den Sektor zu schaffen und zu überwachen; und verschiedene institutenübergreifende Bündnisse zu schließen, die die Herstellung und den Vertrieb von nachhaltigem Palmöl auf nationalen und internationalen Märkten fördern.



- 100% des ISCC-zertifizierten Palmöls werden nach Europa exportiert, da diese Zertifizierung für die Herstellung von Biokraftstoffen in Europa verpflichtend ist. Andere mögliche Märkte für die ISCC-Zertifizierung wie beispielsweise Australien oder Japan gehören nicht zu den wichtigsten Zielen des kolumbianischen Exports.

<sup>18</sup>Hinweis: Nachfolgend werden die zur Berechnung des jeweiligen Anteils angenommenen Zahlen benannt:

- Es wurden die Zahlen der jährlichen Anteile an den CPO-Exporten von Kolumbien in die Niederlande und nach Deutschland verwendet. Quellen: MVO, 2020. Fedepalma, 2020.

- Es wird geschätzt, dass 63% des gesamten von Europa aus Kolumbien importierten CSPO in den Niederlanden und 8% in Deutschland vertrieben werden. Schätzung basierend auf Zahlen der [resourcetrade.earth](http://resourcetrade.earth).

Im Juni 2019 unterzeichneten das kolumbianische Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und das Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit Fedepalma, Cenipalma, Solidaridad und WWF im Rahmen des Nationalen Kongresses der Palmöl-Produzenten eine Deklaration, in der sie sich verpflichten, die Produktion und den differenzierten Vertrieb von nachhaltigem Palmöl aus Kolumbien zu konsolidieren. Durch dieses Übereinkommen sollen die Anstrengungen zur Erreichung des Ziels der Anerkennung der Nachhaltigkeit von 50% der Produktion bis 2021 und von 75% der Produktion bis 2023 gehebelt werden.

### **3.2 KONSENS ÜBER DIE NULL-ENTWALDUNG IN DER PALMÖL-HANDELSKETTE – FORTSCHRITTE**

Als eine der wichtigsten Initiativen der letzten Jahre unterzeichnete Kolumbien das erste Null-Entwaldungsabkommen für die Palmöl-Produktionskette. Dieses Übereinkommen bezweckt, dass die Produzenten und Abnehmer garantieren, dass ihre Produktions- und Lieferkette nicht zur Abholzung von natürlichen Wäldern in Kolumbien beiträgt.

Dieses öffentlich-private Abkommen, das im Jahr 2017 seinen Anfang nahm, wurde bisher von 48 Unternehmen unterzeichnet (29 agrarindustrielle Unternehmen, die Ölpalmen anbauen, 2 Großhandelsunternehmen, 4 Behörden der nationalen Regierung, 2 Gremien, 1 Supermarktkette, 6 zivilgesellschaftliche Organisationen und 4 internationale Beobachter). 2019 haben bereits 60% der unterzeichnenden agrarindustriellen Unternehmen ihre Lieferkette überprüft, um mitzuteilen, wie ihre Produktion im Verhältnis zu den Abholzungsbrennpunkten im Land steht, die das IDEAM in seinem Datensatz identifiziert hat,

Von den 25 Unternehmen, die nach den unterschiedlichen Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert wurden, haben 56% dieses Abkommen unterzeichnet - dies entspricht ca. 85.000 Hektar bzw. ca. 20% der gesamten Anbaufläche im Land.

Kolumbien ist das erste Land weltweit, das eine sektorbezogene Vereinbarung unterzeichnet hat, um die Entwaldung in der Lieferkette zu beenden. Im vergangenen Jahr wurde dieses bahnbrechende Vorbild in anderen Ländern wie beispielsweise Honduras, Guatemala und Peru nachgeahmt.

## FAZIT

### **KOLUMBIEN FESTIGT ERNEUT SEINE FÜHRUNGSROLLE IN DER NACHHALTIGEN PALMÖLPRODUKTION IN DER REGION**

Dank den Anstrengungen des Sektors in den vergangenen Jahren konnte das Land das Tempo der Steigerung des Volumens von zertifiziertem Palmöl aufrechterhalten, wodurch ein Wert von 27% der Produktion nach einem freiwilligen Nachhaltigkeitsstandard erreicht wurde. Dieses Wachstum macht das Land im sechsten Jahr in Folge zum größten Hersteller von nachhaltigem Palmöl in Lateinamerika. Der Rückgang der gehandelten zertifizierten Mengen sollte genauer verfolgt werden, um feststellen zu können, ob es sich bei diesem Phänomen um eine Tendenz oder einen Einzelfall handelt. In jedem Fall sollten neue Märkte eruiert werden, um den Vertrieb des gesamten zertifizierten Volumens zu gewährleisten.

### **DAS LAND MUSS SEINE ANSTRENGUNGEN VERSTÄRKEN, UM DIE BINNENNACHFRAGE NACH ZERTIFIZIERTEM PALMÖL ZU STEIGERN**

Zur Aufrechterhaltung des Rhythmus der nachhaltigen Produktion könnte sich die Zugkraft des internationalen Marktes als unzureichend herausstellen. Aus diesem Grund verwandelt sich die Inlandsnachfrage in einen wichtigen Faktor, um das in Kolumbien hergestellte zertifizierte Palmöl zu absorbieren. Die landesweite Verpflichtung der großen Ölabnehmer, in den kommenden Jahren allmählich die Mengen an nachhaltigem Volumen zu steigern, könnte eine primordiale Bedingung für die Transformation des Sektors hin zur Nachhaltigkeit bedeuten.

Andererseits wäre die Entwicklung von nationalen Standards oder Rahmen, wie es das Gremium über das Programm für nachhaltiges Palmöl signalisiert hat, ein Schritt, der an der internationalen Tendenz ausgerichtet wäre, Kriterien zu schaffen, die stärker an den nationalen Kontext der Erzeugerländer angepasst sind, wie dies z.B. in Ländern wie Malaysia (MSPO) oder Indonesien (ISPO) der Fall ist.

Unabhängig davon, welcher Standard oder Rahmen im nationalen Kontext angewandt wird, bringen diese Schritte die Verpflichtung mit sich, den Vertrieb von zertifiziertem Palmöl innerhalb Kolumbiens zu überwachen.

### **EIN HERKUNFTSLAND FÜR ABHOLZUNGSFREIES PALMÖL, DAS SICH IN EINEM KONSOLIDIERUNGSPROZESS BEFINDET UND DIE CHANCE HAT, DIE PRODUKTION ZU STEIGERN, OHNE BESONDERS SCHÜTZENSWERTE GEBIETE ZU SCHÄDIGEN**

Kolumbien hat das Potenzial, sich als wichtigstes Herkunftsland für abholzungsfreie Produktion zu positionieren, was es gegenüber den weltweiten

Konkurrenten zu einem attraktiven Land macht. Die Handels- und Umweltgesetzgebung der Palmöl-Importländer wird für Produkte, die mit Abholzung in Verbindung stehen, immer restriktiver.

Die derzeitige Umsetzung des Null-Entwaldungsabkommens geht nur langsam voran. Es sind größere öffentliche und private Investitionen erforderlich, durch die nicht nur mildernde Maßnahmen, sondern auch Maßnahmen zur Kontrolle und Prävention ermöglicht werden. Die Errichtung eines Systems zur Rückverfolgung und Überwachung ist eine entscheidende Bedingung, um sich als differenziertes Herkunftsland zu positionieren.

Das Potenzial, die Produktion in Gebieten zu erweitern, die keine Waldgebiete sind und nicht zu den besonders schützenswerten Gebieten gehören, zeigt eine mittel- und langfristige Perspektive zur Aufrechterhaltung des Wachstums der nachhaltigen Palmölproduktion auf. Gleichzeitig ist es der Branche aufgrund des potenziellen zusätzlichen Volumens, das durch die Optimierung des Ertrags je Hektar produziert werden kann, möglich, ohne größere Ausweitungen der Flächen weiterhin zu wachsen.



## **VON GROSSEN SPRÜNGEN HIN ZU KLEINEN SCHRITTEN IN DER NACHHALTIGEN PRODUKTION**

Die Prozesse zur Zertifizierung und Implementierung von Management- und Kontrollsystemen stellen für die Produzenten, insbesondere für kleinere Produzenten, eine Herausforderung dar. Sowohl der neue vereinfachte, in Phasen eingeteilte Standard des RSPO für Kleinbauern als auch die Akademien der ISCC und des RSPO bieten Alternativen zur Unterstützung, um eine bessere Inklusion zu fördern.

Um das von dem Gremium festgelegte Ziel der Produktion und des Handels von nachhaltigem Palmöl (75% im Jahr 2023) zu erreichen, ist es erforderlich, die Investitionen mit einem besonderen Augenmerk auf Bündnissen zwischen Abnehmern, Verarbeitungsfabriken und (unabhängigen) Ölpalmfrucht-Lieferanten zu verdoppeln. Darüber hinaus ist eine kosteneffizientere fachliche Unterstützung eine zur Umsetzung der in den freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards vorgeschriebenen Praktiken kritische Bedingung, um die mehr als 4.500 kleinen und mittleren Produzenten zu erreichen.

Andererseits nehmen die Produzenten die internationalen Preise an, sie sind nicht diejenigen, die sie festlegen. Auf dem langen Weg hin zur Nachhaltigkeit für kleinere Produzenten können nur Fortschritte gemacht werden, wenn es geschäftliche Anreize auf dem Markt oder finanzielle Anreize seitens der Credit- und Inputgeber gibt. Diese Anreize sollten für jeden Abschnitt des Weges hin zur Nachhaltigkeit gegliedert sein und im Voraus mitgeteilt werden. In letzter Instanz wird kein Produzent nachhaltig sein, wenn sein Geschäft rote Zahlen schreibt.

# BIBLIOGRAFIE

Adam, David. "Palm Oil: Does Colombia Hold the Key to Sustainable Production?" *Dialogo Chino*, 10 Jan. 2020, [dialogochino.net/en/agriculture/32626-does-colombia-hold-the-answer-to-sustainable-palm-oil/](http://dialogochino.net/en/agriculture/32626-does-colombia-hold-the-answer-to-sustainable-palm-oil/).

Coca, Nithin. "Can China Shift to Sustainable Palm Oil?" *China Dialogue*, 24 Oct. 2019, [www.chinadialogue.net/article/show/single/en/11591-Can-China-shift-to-sustainable-palm-oil-](http://www.chinadialogue.net/article/show/single/en/11591-Can-China-shift-to-sustainable-palm-oil-).

Federación Nacional de Productores de Aceite de Palma de Colombia, Fedepalma. "Programa De Aceite Sostenible En Colombia. XLVDII Congreso Nacional De Cultivadores De Palma 2019." *Fedepalma*, 2019, web. [fedepalma.org/sites/default/files/files/Fedepalma/Presentacion-Programa-APSCO-Congreso-2019.pdf](http://fedepalma.org/sites/default/files/files/Fedepalma/Presentacion-Programa-APSCO-Congreso-2019.pdf).

Foreign Agricultural Service, USDA. "Oilseeds: World Markets and Trade." *Oilseeds: World Markets and Trade* |, *Foreign Agricultural Service*, 11 June 2019, [www.fas.usda.gov/data/oilseeds-world-markets-and-trade](http://www.fas.usda.gov/data/oilseeds-world-markets-and-trade).

Furumo, Paul R., et al. "Field Evidence for Positive Certification Outcomes on Oil Palm Smallholder Management Practices in Colombia." *Journal of Cleaner Production*, vol. 245, Feb. 2020, p. 118891., doi:10.1016/j.jclepro.2019.118891.

Publishing, Food and Agriculture Organization of the United Nation, OECD. *OECD-FAO Agricultural Outlook 2019-2028: Special Focus; Latin America*: OECD/FAO, 2019.

Pye, Oliver. "Commodifying Sustainability: Development, Nature and Politics in the Palm Oil Industry." *World Development*, vol. 121, 2019, pp. 218–228., doi:10.1016/j.worlddev.2018.02.014.

Qaim, Matin K.T. "Environmental, Economic, and Social Consequences of the Oil Palm Boom." *American Journal of Agricultural Economics*, vol. 102, no. 2, 2020, pp. 382–383., doi:10.1002/ajae.12022.

Quezada, Juan Carlos, et al. "Carbon Neutral Expansion of Oil Palm Plantations in the Neotropics." *Science Advances*, vol. 5, no. 11, 2019, doi:10.1126/sciadv.aaw4418.

Sarmiento, et al. "Sustainable Initiatives of Colombian Palm Oil-Based Biodiesel Production." . Conference: 22nd International Symposium on Alcohol Fuels - 22nd ISAF., 2016.

Slavin, Terry. "Deadline 2020: Big Brands Double down on Efforts to Source." *Ethical Corporation*, 12 Feb. 2020, [www.ethicalcorp.com/deadline-2020-big-brands-double-down-efforts-source-deforestation-free-palm-oil](http://www.ethicalcorp.com/deadline-2020-big-brands-double-down-efforts-source-deforestation-free-palm-oil).

Southey, Flora. "Enforcing Sustainability in Palm Oil: What Would Mandatory Due Diligence Look like?" *Foodnavigator.com*, William Reed Business Media Ltd., 8 June 2020, [www.foodnavigator.com/Article/2020/06/08/Enforcing-sustainability-in-palm-oil-What-would-mandatory-due-diligence-look-like](http://www.foodnavigator.com/Article/2020/06/08/Enforcing-sustainability-in-palm-oil-What-would-mandatory-due-diligence-look-like).

World Wild Foundation, WWF. "Palm Oil Buyers Scorecards." WWF, 2020, [wwf.panda.org/our\\_work/food/sustainable\\_production/palm\\_oil/responsible\\_purchasing/palm\\_oil\\_buyers\\_scorecards/](http://wwf.panda.org/our_work/food/sustainable_production/palm_oil/responsible_purchasing/palm_oil_buyers_scorecards/).

Yusuf, Arief A., et al. "Indonesia's Moratorium on Palm Oil Expansion from Natural Forests: Economy-Wide Impacts and the Role of International Transfers." *Asian Development Review*, vol. 35, no. 2, 2018, pp. 85–112., doi:10.1162/adev\_a\_00115.

# Solidaridad



[www.solidaridadnetwork.org](http://www.solidaridadnetwork.org)  
[www.solidaridadsouthamerica.org](http://www.solidaridadsouthamerica.org)



/solidaridadnetworkcolombia



@lat\_Solidaridad